

OBJEKTBERICHT

Augsburg, 01.02.2023

Verarbeiter setzt bei Verlegung ‚Fliese auf Fliese‘ auf PCI-Produktsystem

Das hat System!

Ein Fliesenbelag im Autohaus muss viel aushalten: hohe mechanische Belastungen im Ausstellungsbereich ebenso wie starke Temperaturunterschiede durch Sonneneinstrahlung. Wenn es schnell gehen muss und daher Fliese auf Fliese verlegt wird, stellen sich zusätzliche Herausforderungen. Hochwertige Systemprodukte und professionelles Vorgehen bieten Verarbeitern Sicherheit.

Im A.M.T. Autohaus im unterfränkischen Erlenbach sollte ein neuer Fliesenbelag in einem Teilbereich des Showrooms auf dem bestehenden Keramikbelag verlegt werden. Für die beauftragte Schrank-Fliesen GmbH war es bereits das fünfte Autohaus mit dieser Anforderung. Fliese auf Fliese zu verlegen erfordert zunächst die genaue Prüfung des Untergrunds. Sind unterschiedliche Untergründe vorhanden? Ist der alte Fliesenbelag intakt und fachgerecht verlegt oder weist er Schäden oder Hohllagen auf? Ebenso ist zu prüfen, ob es einen Versatz gibt, also Höhenunterschiede durch Estrichfelder, und Fugen dadurch gerissen sind. Und nicht zuletzt müssen Verarbeiter auch klären, wie sich Bewegungsfugen verlagern lassen, wenn alter und neuer Fliesenbelag nicht dasselbe Format haben, so wie es z.B. im A.M.T. Autohaus der Fall war. Dort sollten auf die 30 x 60 Zentimeter großen Fliesen neue 60 x 60-Zentimeter-Fliesen verlegt werden.

Prüfung des Bestandsbodens

Wie schon zuvor wandte sich Volker Schrank, Inhaber des Fliesenlegermeisterbetriebs, an PCI-Fachberater Peter Scharf und PCI-Anwendungstechniker Richard Rast für eine Aufbauempfehlung. „Wir mussten den Bestandsboden genau unter die Lupe nehmen. Und genau das bietet die PCI-Anwendungstechnik mit ihrem Beratungsangebot. Das macht die

Sitz der Gesellschaft:
PCI Augsburg GmbH
Piccardstraße 11, 86159 Augsburg
Postfach 10 22 47, 86012 Augsburg
Tel. +49 (8 21) 59 01-0
Fax +49 (8 21) 59 01-372

Geschäftsführer:
Stefan Harder
Frank Rösiger

Aufsichtsratsvorsitzender:
Carsten Hennicke

Registergericht:
Amtsgericht Augsburg, HRB 6355
USt-IdNr.: DE811143409

Seite 1 von 7

Zusammenarbeit für mich so wertvoll. Auf den empfohlenen Aufbau und die Produktauswahl kann ich mich verlassen. Erst kürzlich habe ich mich in einem der Autohäuser vor Ort davon überzeugt: die Fliesen liegen genau so, wie wir sie vor über fünf Jahren eingebaut haben. Ohne eine einzige schadhafte Stelle. Deshalb bin ich absolut systemtreu", erzählt Volker Schrank. Nach dem gemeinsamen Vor-Ort-Termin im Autohaus in Erlenbach erhielt er die Aufbauempfehlung mit den passenden Produkten und Hinweisen zur Vorgehensweise.

Untergrund entkoppeln

Voraussetzung für die sichere Fliesenverlegung ist immer, dass der Untergrund sauber, fettfrei, fest, tragfähig und frei von haftungsmindernden Oberflächenschichten vorliegt. Den so vorbereiteten Untergrund grundierten die Handwerker mit PCI Gisogrund 404, einer Spezialgrundierung für saugende und nicht saugende Untergründe wie etwa keramische Fliesen. Auf die getrocknete Grundierung folgte die Entkopplungsmatte PCI Pecilastic E, die Spannungen, Untergrundverformungen und Temperaturschwankungen ausgleicht. PCI Pecilastic E nimmt die Bewegungen aus den Fugen auf und verlagert diese – und verfügt damit über alle erforderlichen Eigenschaften für die nachfolgende Fliesenverlegung im Autohaus. Praktisch ist zudem die einfache und schnelle Verarbeitung: Die Entkopplungsbahn ist gebrauchsfertig und wird direkt auf den Untergrund aufgeklebt. Das Abdecken der Stöße erfolgt mit einem Krepp- bzw. Klebeband. Nach ausreichender Erhärtung des Klebers können die Handwerker die Fliesen darauf verlegen, im A.M.T. Autohaus war das nach rund zwei Tagen der Fall.

Ausreichend viele Fugen

Für das Verkleben von PCI Pecilastic E verwendeten die Handwerker denselben Kleber wie für das Verlegen der Feinsteinzeugfliesen: PCI Flexmörtel S1 Flott. Obwohl der fließfähige Verlegemörtel das Buttering-Floating-Verfahren ersetzt, wendeten sie das kombinierte Verfahren nach DIN 18157-1 im Autohaus an, um die Haftung der großformatigen Fliesen zu verbessern. Das ist bei Fliesen mit einer Größe von über 0,25

Quadratmeter erforderlich. Für ein sicheres Arbeitsergebnis empfehlen die PCI-Anwendungstechniker, Bewegungsfugen im Abstand von maximal 5 - 6 Metern einzuplanen, um der thermischen Längenausdehnung der Keramik Rechnung zu tragen. Das machten die zu erwartende Sonneneinstrahlung und die relativ dunkle Fliesenfarbe erforderlich. Die Fugen mit etwa vier Millimetern Breite verfugten die Handwerker mit PCI FT Megafug. Der zementäre Fugenmörtel lässt sich aufgrund seiner geschmeidigen Konsistenz leicht verarbeiten und ist wie PCI Flexmörtel S1 Flott sehr emissionsfrei nach GEV-EMICODE EC 1 PLUS. Weil der mit PCI FT Megafug verfugte Fliesenbelag bereits nach zwei Stunden begehbar ist, konnten die Dehn- und Anschlussfugen zügig mit PCI Silcofug E elastisch geschlossen und die Arbeiten abgeschlossen werden.

Bewährte Zusammenarbeit

„Wieder hat sich die Zusammenarbeit mit der PCI bestens bewährt. Das Ergebnis ist einwandfrei und wir konnten das Projekt schnell und problemlos ausführen“, sagt Volker Schrank rückblickend. „Auch wenn ich die Vorgehensweise und Produktauswahl für die Anforderung 'Fliese auf Fliese' inzwischen ausreichend kenne, werde ich auch beim nächsten Projekt Peter Scharf und Richard Rast dazu holen. Im Detail ist jeder Altbelag anders. Die fachkundige Einschätzung und die Aufbauempfehlung geben mir Sicherheit.“

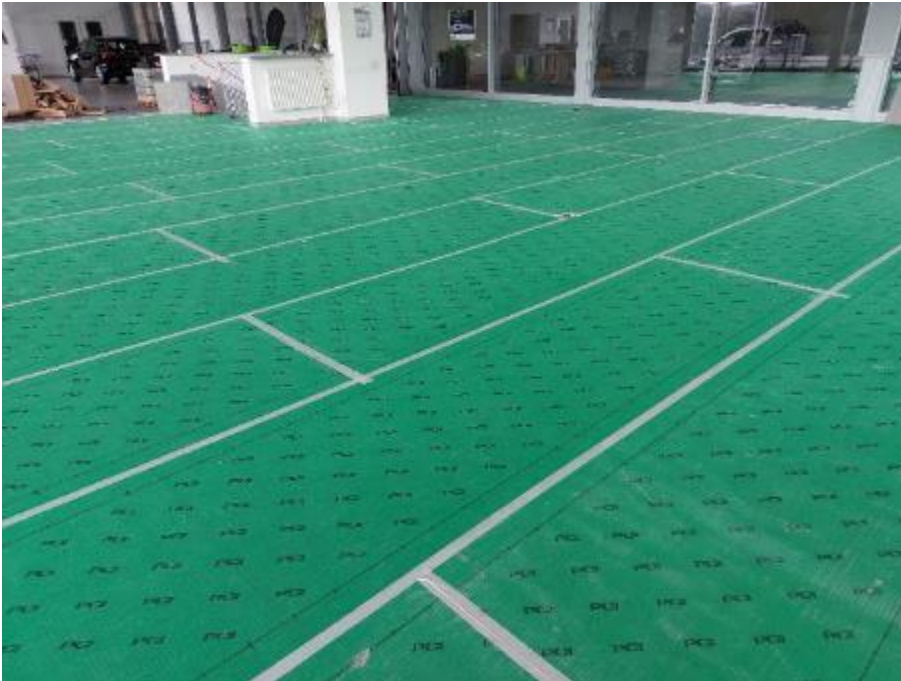
Bildmaterial



Den Altbelag grundierten die Handwerker mit PCI Gisogrund 404. ([Link](#) zum hochauflösenden Photo)



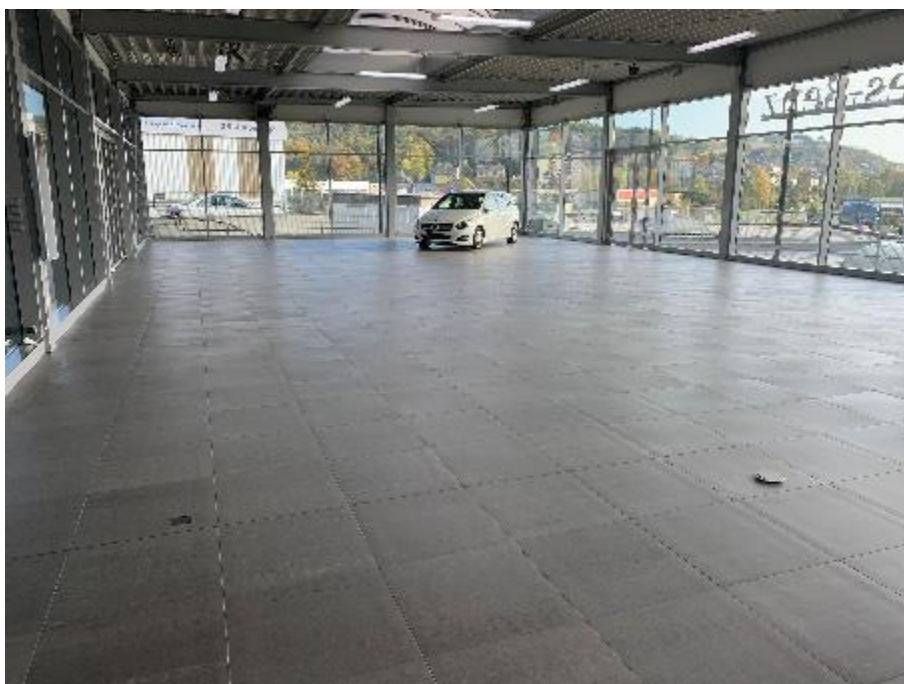
Entsprechend der PCI-Aufbauempfehlung kam PCI Pecilastic E zur Entkopplung zum Einsatz. ([Link](#) zum hochauflösenden Photo)



Die Entkopplungsmatten wurden mit PCI Flexmörtel S1 Flott verklebt, die Stöße mit Kreppband abgedeckt.
([Link zum hochauflösenden Photo](#))



Auch für die Verklebung der Fliesen verwendeten die Handwerker PCI Flexmörtel S1 Flott, für das Verfugen den zementären Mörtel PCI FT Megafug. ([Link zum hochauflösenden Photo](#))



Professionell mit PCI-Produkten verlegt: Der neue Fliesenbelag im Autohaus A.M.T. in Erlenbach muss hoher mechanischer Belastung und starker Sonneneinstrahlung standhalten. ([Link](#) zum hochauflösenden Photo)

Über PCI

PCI Augsburg GmbH ist Teil der MBCC Group und führend im Bereich Fliesenverlegewerkstoffe für Fachbetriebe in Deutschland, Österreich und der Schweiz. Das Unternehmen bietet außerdem Produktsysteme für Abdichtung, Betonschutz und -instandsetzung sowie ein Komplettsortiment für den Bodenleger-Bereich an. Die PCI Gruppe beschäftigt europaweit über 1.200 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und erwirtschaftete im Jahr 2021 einen Umsatz von knapp 350 Millionen € netto. Weitere Informationen zur PCI im Internet unter www.pci-augsburg.de.

Über die MBCC Group

Die MBCC Group ist einer der weltweit führenden Anbieter von bauchemischen Produkten und Lösungen und nach der Ausgliederung aus der BASF-Gruppe aus dem ehemaligen BASF-Bauchemiegeschäft hervorgegangen. Wir bieten innovative und nachhaltige Produkte und Lösungen für die Baubranche für verschiedene Sektoren an, wie Gebäude, Infrastruktur, Tiefbau und Neubau sowie für Renovierung. Unsere starken Marken, wie Master Builders Solutions[®], PCI[®], Thermotek[®], Wolman[®], Fire Protectors[®], Colorbiotics[®], Watson Bowman Acme[®], TPH[®], Bluey[®] und Nautec[™] sind im Markt etabliert. Mit unseren Innovationen stellen wir uns den Herausforderungen der Nachhaltigkeit in der Industrie. Die MBCC Group besteht aus etwa 70 Gesellschaften weltweit und beschäftigt rund 7.500 Bauexpertinnen und -experten in über 60 Ländern.

Weitere Informationen unter: www.mbcc-group.com.

We build sustainable performance.

Ansprechpartner für Redakteure:

Dr. Susanne Herchner

Manager Unternehmenskommunikation und Presse

PCI Augsburg GmbH

Tel.: +49 (821) 5901-464

Fax: +49 (821) 5901-540

E-Mail: susanne.herchner@PCI-group.eu